

**Änderungsantrag zum TOP 6
der Sitzung des Hauptausschusses am 09. November 2020
„Aufhebung Sperrvermerk für Bauvorhaben Neubau Gemeinschaftsunterkünfte
Harkshörner Weg und Buschweg“
Vorlage: B 20/390**

Die CDU-Fraktion stellt folgenden Änderungsantrag zu o.g. TOP mit der Bitte um Zustimmung:

Beschlussvorschlag

Der Sperrvermerk für das Produktkonto:

315500.785139 – KR Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer / Auszahlungen aus HB siehe Investitionsübersicht

Investitionsnummer:

3155002020001 – Unterkunft Harkshörner Weg – 750.000 € 3155002020002 – Unterkunft Buschweg – 1.000.000 €

wird aufgehoben.

Die hierfür erforderlichen Mittel werden überplanmäßig bereitgestellt.

Die künftige Belegung der Wohnungen wird nach folgender Vorgabe vorgenommen:

*100 % geförderter Wohnungsbau
davon 50 % mit dem Status „Geduldete Flüchtlinge“ und „Asylberechtigte“,
sowie 25 % nach den Förderrichtlinien des 1. Förderweges
sowie 25 % nach den Förderrichtlinien des 2. Förderweges*

Begründung

Zitat aus

„Erfolgreiche Integration Flüchtlinge und sonstige Schutzbedürftige“ - OECD 28.01.2016:

„Die Integration von Flüchtlingen und sonstigen Gruppen schutzbedürftiger Personen ist ein hochaktuelles Thema, denn der OECD-Raum erlebt derzeit eine humanitäre Migration von beispiellosem Ausmaß. Die Integrationssysteme und die Gesellschaft in den Aufnahmestaaten stehen vor bedeutenden Herausforderungen, die über die Bereitstellung von geeignetem Wohnraum hinausgehen, zumal die Erfahrungen aus der Vergangenheit und die desolate Lage

in den Hauptherkunftsländern darauf schließen lassen, dass sich viele Migranten dauerhaft in den Aufnahmeländern niederlassen werden. Die Länder müssen den Flüchtlingen und ihren Kindern bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt, in das Bildungssystem und in die Gesellschaft behilflich sein, was jedoch nicht auf Kosten der Unterstützung anderer benachteiligter Gruppen – einschließlich bereits ansässiger Migranten und deren Kinder – geschehen darf...“

Norderstedt darf bei den bisher erfolgreichen Bemühungen einer erfolgreichen Integration nicht den Fehler unternehmen, ganze Wohnblocks ausschließlich geduldeten Flüchtlingen und Asylberechtigten zur Verfügung zu stellen. Eine Integration gelingt nur bei nachbarschaftlichem Miteinander. Zudem gibt es eine breite Masse ebenso sozial benachteiligter Gruppen, die wir aus Gründen der Gleichberechtigung und des sozialen Friedens nicht außer Acht lassen dürfen.

Uwe Matthes
CDU-Stadtvertreter

i.A. Sabine Fahl
Fraktionssekretärin